**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 2 (1845)

**Register:** Chronologische Verzeichnisse des zweiten Bandes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Chronologische

# Verzeichnisse des zweiten Bandes.

Von Joseph Schneller.

### a. Der abgedruckten Urfunden und Regesten.

1181—1185,		Seite.
27 Winterm.	Papft Lucius III. freiet Die Ciftercienser von	
	der Bezehntung der Neubrüche und eigen=	
	händig bebauter gandereien	41
1238, 17 März.	Albrecht von Froburg, Abt zu Murbach,	
	gibt dem Kloster Engelberg die Ber=	
	gunstigung, daß dasselbe von Gutern,	
	welche ihm von Eucernerischen Gottes=	
	hausleuten geschenkt werden, nie mehr	
	dann 20 f. Chrichatz dem Propste zu	
	Lucern bei allfälliger Sandanderung zu	
	entrichten habe	161
1244.	Bischof Heinrich von Constanz schenkt und	
	übergibt dem Abte Conrad und Convent	
	in Fischingen den Kirchensatz sammt	
	Rechtsamen des eine Stunde davon ent=	4.00
	fernten Ortes Tußnang	162
1245.	Peter Schnyder, ein Lucerner-Burger, er-	
	warb von der Gemeinde Ebicon im nahen	
	Reitholze gelegene Güter, und trat selbe	
	als Gottesgabe den dort angesiedelten	
	geistlichen Schwestern ab. Wie diese Gü=	
	ter Eigenschaft deren von Ebicon waren,	
	so gehörte die Vogtei darüber an das	
	Reich, und vom Reiche trugen sie Bein=	
	rich und Conrad von Seidegg zu Lehen.	

Seite.	
	Diese Herren verzichteten zu Handen des Teutschhauses in Hikkirch auf die Vogtei, und nahmen sie wiederum zinsbar in Em= pfang. Damit aber freies und lediges
	Eigen die genannten Güter den Schwe= stern würden, stellten auch die von Heid= egg Vogtei und Lehenrecht ihnen anheim,
	nachdem Meister Gottfrid und die Dr= densbrüder von Histirch ihreZustimmung
2-45	hiefür ausgesprochen hatten 4: 1251, 14 März. Bischof Eberhard von Constanz erlaubt den Schwestern im Reitholz den Bau eines
	Kirchleins und der Klosterwohnungen sammt Anlegung eines Friedhofs, und
	will, daß das neue Gotteshaus in Zu= kunft Rathhausen genannt, und dem
45	Rloster Cappel unterstellt werde 1254, 19 Augst. Papst Innocenz IV. bestätiget den bischöf=
46	lichen Brief vom 14. März 1251
	1254, 24 Augst. Innocenz IV. beschenkt die Kirche von Rath=
47	hausen an zweien Muttergottesfesten mit Ablaß
48	1254, 5 Herbst. Innocenz IV. nimmt Personen, Ort und Sigenthum der jungen geistlichen Pflanz= stätte zu Rathhausen in des hl. Petrus und seinen Schuß
40	1256, 22 Jänner. Arnold der Vogt zu Rotenburg und dessen Söhne Marchward und Arnold überlassen
	dem Gotteshause Engelberg zum Seelen= heile der Hingeschiedenen einen Theil
163	der Vogtei zu Eschenbach, Isengeringen und Ottenrüthis
	1257, 9 Jänner. Alexander IV. befiehlt dem Capitel zu Ci= sterz, Meisterin und Schwestern zu Rath=
	hausen in ihre Ordenscongregation auf- zunehmen, und ihnen einen Visitator zu
49	geben
	1257, 22 April. Die Herren von Baldegg verkaufen mit Wissen und Willen Grafen Rudolfs von
164	Habsburg dem Chorherrn P. zu Münster ihre Güter in Wald und im Grüt
- 0 2	1257, 21 Weinm. Abt Rudolf von Cappel vollzieht eine strei=
	tige Grenzberichtigung um den Wald
	Reitholz, zwischen dem Kloster Rath=

	Seite.
hausen und der nahen Gemeinde Buch=	
rain	49
1257, 21 Christm. Hartmann von Baldegg, Ritter, verkauft	
an Beromünster eine Schuposse im Wald,	
mit welcher er vom Hause Habsburg be=	
lehnt worden war. Nun bestätiget Graf	9555 00 05
Rudolf seinem Dienstmanne diesen Kauf	164
1259. Bischof Eberhard von Constanz weihet Klo=	014m #20001000
ster und Kirche in Rathhausen seierlich ein	50
1259, 15 Mai. Allerander IV. gestattet, daß Rathhausen	
bewegliche und unbewegliche Habe, die	
ihm als Erbe zufällt, mit Recht fordern,	
nehmen und besitzen möge	51
1259, 24 Brachm. Alexander IV. begabet die Kirche von Rath=	
hausen bei der alljährlich wiederkehrenden	2.4
Gedächtnißseier ihrer Weihe mit Ablaß	51
1259, 24 Brachm. Alexander IV. erlaubet den Klosterfrauen zu	
Rathhausen, von Gaben, die aus Wucher, Raub und andern widerrechtlich erwor=	
benen Dingen bestehen, so wie von Ver=	
mächtnissen, bis auf 200 Mark Silbers	
anzunehmen	52
,	•
1259, 10 Heum. Die Abtissin Mechtild von Zurich geneh= miget die Veräußerung der Guter im	
Reitholze, von welchen sie ein jährlicher	
Erblehenzins zu beziehen hatte	53
1259, 28 Heum. Die Herren von Heidegg stellen eine form=	00
liche besiegelte Urkunde über die Abtre=	
tung und Verzichtleistung auf die Vogtei	
und das Eigenthum der Güter sammt	
Bugehörungen im Reitholz (fiehe oben ad	2
an. 1245), für sich und die Gemeinde	
Ebicon, aus	54
1261, 6 April. Alexander IV. wendet die dem Ciftercienfer=	
orden im Allgemeinen ertheilten Frei=	
heiten auch dem Frauenstifte Rathhau=	
sen zu	55
1261, 2 Beinm. Peter Schnyder, der Stifter Rathhausens,	
opfert sämmtliche Orte, Personen und	
Sachen des Gotteshauses der hl. Jung=	
frau auf, und weihet und wendet felbe	
dem Cistercienserorden zu. Ueberdieß	E7
verwahrt er sich feierlich gegen das An=	
finnen des Klosters Cappel, welches	

	Seite.
grundlos Rechte auf den Besitzungen im	
Reitholze angesprochen hatte	56
1262, 7 Märd. Urban IV. spendet den Frauen in Rath=	*
hausen diejenigen manigfaltigen Frei=	
heiten und besonderen Vergünstigungen,	
welche oben S. 36 u. s. f. des nähern	
auseinander gesetzt sind	58
1262, 15. Mai. Urban IV. wendet den Gistercienserfrauen=	
stiften im Allgemeinen alle jene Frei=	
heiten und Gnaden zu, welche dem Orden	
von jeher ertheilet worden, und deren sie	
fähig sind. 1)	
1264, 21 Horn. Bei Anlag des erfolgten Ablebens Meisters	
Ulrich des Notars, Rectors in Tußnang,	
bestätiget Bischof Eberhard von Constanz	
aufs Neue dem Kloster Fischingen den	165
dasigen Kirchensatz	
die durch Abt Berchtold von Murbach	
den geistlichen Frauen in Rathhausen	
unterm 14 Jänner dieses Jahres gemach=	
ten Zugeständnisse. (I. Band, S. 194.)	62
1267, 25 Christm. Der Freiherr Walther von Eschenbach ver-	
gabet dem Kloster Rathhausen den Hof	
zu Huoben	63
1275, 28 Seum. König Rudolf freiet und lediget bei feiner	ě Č
Anwesenheit in Lucern den Grund und	
Boden, worauf das Kloster Rathhausen	
gebauet ist, und alles Gut, welches die	(
geistlichen Frauen von denen zu Ebicon	
erworben hatten, von der Vogtei	
1276, 11 März. Der Edle Wernher von Affoltern verkauft	
den Schwestern in Rathhausen die Be-	
sikungen, welche er zu Buttisholz als	
Eigen inne hatte	64
1277, 9 März. Rathhausen erwirbt von den Gebrüdern	
Burchard und Ortolf von Uhingen,	
Ritter, einige freie und eigene Güter,	
zu Uhingen gelegen	
1277, 16 Serbstm. Der Edle Wernher von Affoltern trifft mit	
dem Rector der Kirche in Buttisholz einen	

<sup>4)</sup> Es ist dieses jene Bulle, welcher schon auf S. 35 Note 2 gerufen wors den ist.

	Seite.
Austausch um zwei Schupossen Lands, zu Kottwil und bei Buttisholz gelegen.	
Die Kottwiler=Schupossen gelangen so=	
dann an Rathhausen, worüber Beromun=	
ster, als Patronatherr von Buttisholz,	0.0
seine Zustimmung ertheilt	66
1278, 3 Weinm. Dietrich von Hallwil, Propst zu Münster, stellt einen schiedrichterlichen Brief aus,	
betreffend einen Span, der sich zwischen	
dem Klofter Rathhausen und dem Decan	
Diethelm in Oberkirch um eine bei der	
Mühle zu Oberkirch gelegene Hofstatt,	
erhoben hatte	67
1280, 31 Christm. Ritter Hartmann von Ruda tritt das Erb=	
theil seines Weibes, das Gut Meister=	
schwand zu Buttisholz, kaufsweise an Rathhausen ab	
1282, 11 Horn. Heinrich Schnyder, der Bruder des Grun-	
ders von Rathhausen, stiftet für seine	
ganze Familie eine ewige Sahrzeit im ge=	
nannten Gotteshause, und weiset hiefur	
seine Besitzungen in Hildisrieden unter	
zerschiedenen merkwürdigen Bedingun=	
gen an 1)	
1282, 10 Augstm. Heinrich von Iberg und Margaretha sein Weib verkaufen mit Zustimmung ihrer	
Kinder der Abtissin und dem Convente in	
Rathhausen einen Hof ihres freien Gu=	
tes zu Niederpfaffwil	71
1284, 26 Brachm. Bruder Sartmann von Wincenhain, Der	
Commthur zu Hohenrain, gibt Namens	
seines Sauses den Bernhardinerinnen	
von Rathhausen ein Gut in Eiwerdingen	~ ~ ~
zu Lehen	72
nacht, und ihre Söhne und Töchter ver=	
äussern an Rathhausen zwei Schupossen	
Candes in Oberkirch	73
,	

<sup>4)</sup> Wie in dieser Urkunde, so erscheint ganz vorzüglich in ältern Jahrzeits büchern des Oeftern das Wort Pitancia. Dieser Ausdruck ist spanisch (pitanza von pitar, Rationen zutheilen), und bedeutet "reichlicheres Speises "maaß, das an gewissen Tagen in den Klöstern gegeben wurde." (I. Andr. Schmeller, Baierisches Wörterbuch. I. 301.)

		Seite.
1284, 7 Weinm.	Papst Martin IV. befiehlt dem Abte zu	
	Engelberg, Besitzungen, Zehnten und	
2	Zinse 1c., welche den geistlichen Schwes	
	stern zu Rathhausen widerrechtlich ent-	
	zogen und vorbehalten werden, wiederum	74
4004 44000	zu demselben Kloster zu ziehen	14
1284, 14 Weinm.	Papst Martin IV. erneuert und erweitert	
	dem Abte in Engelberg die unterm 7 die=	74
400¢ 6	ses Monats ausgestellte Vollmacht.	1 %
1285, Horn.	Abt Berchtold von Murbach gestattet seinem	
	Dienstmanne Heinrich von Pfaffnau, Ritter, das Gotteshaus St. Urban nach	
	Belieben zu begaben und zu bewidmen	165
4987 8 Mai	100 PROPERTY.	100
1201, 6 wiai.	Ritter Rudolf von Schauensee bestimmet und vergabet vor seiner Pilgerfahrt nach	
	St. Jost den Gotteshäusern Lucern, En=	
	gelberg, Interlachen, Cappel, Wettingen,	
	St. Urban, Ebersegg, Hohenrain, Hiß=	
	firch, Rathhausen, Frauenthal, Steina,	
	Seedorf und Neuenkirch zerschiedene aller=	
	orts gelegene Güter	75
1287, 4 Seum.	Beinrich Schmid von Buttisholz und Bein=	
***	rich von Hetzlingen vergaben dem Kloster	
	Rathhausen bedingweise ihre Besitzungen	
	zu Hetzlingen	78
1288.	Der Weihbischof Johannes von Constanz,	
	ein Teutschordens-Herr, beschenkt die	
	Kirche zu Rathhausen an dem Kirchweih=	
	tage und an den Hauptfesten der hl.	710
1000 1001	Jungfrau mit Ablaß	78
1289, 19 Marz.	Burchard von Gerloswil, der dem Kloster	
	Rathhausen Gigenthum und Zinse längere Zeit angesprochen und vorenthalten hatte,	
	wird schiedrichtlich zu Strafe und Scha-	
	denersat verfällt und angehalten	79
1290.	Benedicta, Burcharts Gerolds Weib, eine	
	Bürgerin zu Lucern, stellt eine lette Wil-	
	lensverfügung über ihr liegendes und fah=	
	rendes Gut, zu Gunften Ulrichs des De=	
	cans von Lucern, Sta seiner Schwester,	
8	und anderer Verwandten aus	166
1291, 20 Seum.	Der edle Rudolf von Balm liegt in St. Ur-	
8	ban begraben. Mun stiftet Judenta Die	

	Seite.
Wittwe eine tägliche hl. Messe an der	
Ruhestätte ihres Gatten	168
1294, 17 Winterm. Abt Volfer zu Wettingen übergibt dem Um-	
mann des Candes Uri, Wernher von At-	
tinghausen, ein Haus in Fluelen gegen	
17 Pfenninge Zins und zwei Roßeisen	
Fall zu einem ewigen Erblehen	169
1296, 28 Janner. Bischof Heinrich von Constanz und das Ca-	
pitel daselbst treffen mit dem Abte und	
Convente von St. Blasien im Schwarz-	
wald einen Tausch um einige Gigen=	
leute	169
1298, 29 Brachm. Ulrich der Urner von Lucern stiftet ein ewi=	
ges Licht im Gotteshause der Benedictiner	NELTON <b>2</b> 0
daselbst	80
1300, 9 April. Bonifacius, Weihbischof von Constanz, er=	
theilt bei Anlaß der Weihe zweier Altare	
in Stans, auf gewisse Festtage des Jah=	
res Ablaß	170
1300, 24 Christm. Bifchof Beinrich von Constang bestätiget	
einen durch drei Erzbischöfe und sieben	
Bischöfe der Pfarrkirche in Stans aus=	
gestellten Ablagbrief	171
1302, 1 April. Ronig Albrecht gebietet bem Ammann bes	
Landes Uri, den Abt und Convent von	
Wettingen und ihre Gotteshausleute in	
demselben Lande, bei ihren alten Rech=	
ten und Freiheiten ungetrübt zu belaffen	172
1316, 1 Mai. Es hatte sich betreffend des Zehntens von Neu-	
brüchen ein Streit zwischen der Stift Mun=	
ster und dem Kirchenrector in Pfäffikon,	
Nicolaus von Malters, erhoben; und nur	
durch Schiedmannsspruch konnte derselbe	
beigelegt werden. Nun bestätiget der	
Generalvicar des Bischofs von Constanz,	
Gerhards von Senar, diese erfolgte Aus-	
gleichung	172
1321, 19 Jänner. Propst Mathhas von Buchegg und der Con-	
vent des Gotteshauses zu Lucern, und	
Schultheiß Walther von Malters, der	
Rath und die Burger zu Lucern, setzen	
eine Ordnung fest hinsichtlich des Baues	
und der gegenseitigen Erhaltung der Hof=	10
brücke, als eines gemeinen Kirchenwegs	173

	## I
	Seite.
1327, 23 Heum. Göswin von Hohenfels, Rector der Kirche in Syrnach (Rt. Thurgau) hatte einen gewissen Heinrich Swininer in der Stadt Constanz bewassnet angefallen und dermassen verwundet, daß er gar bald starb. Wegen solchem Verbrechen wurde er nach Constanz geladen, um vor dem geistlichen Gerichte sich von der Anklage zu reinigen. Da derselbe aber auf wiederholte Ladungen weder mittelbar noch unmittelbar erschien, sprach Vischof Rudolf, nach vorangegangener genauer Untersuchung, das Endurtheil, und beraubte den genannten Göswinus als schuldig befundenen vorssählichen Mörder seiner Kirchenpfründe.	174
1327, 28 Heum. Bischof Rudolf von Constanz besiehlt dem Cammerer des Decanats Syrnach, den an der Stelle des Mörders Göswin von Hohenfels ernannten Nicolaus von Wolfurt, Chorherrn zu Lindau, kirchlich in die Pfarrei und in das Landcapitel Syrnach einzusühren	
1343, 9 Horn. Gottfried von Hünenberg, Ritter, stellt dem Bischofe von Constanz seinen Sohn Harts mann als erwählten Rector für die Kirche zu Merenschwanden vor. Bischof Nicoslaus nimmt zwar diesen Vorgestellten an, überträgt jedoch, falls dem neuen Rector an Kenntnissen oder Alter etwas abgehen sollte, die Seelsorge einem gewissen Joshannes Tosser von Baar, und besiehlt dem Decane des Decanats Staussen, denselben kirchlich einzusühren	
1346, 5 Heum. Herzog Albrecht von Desterreich leihet den Kellerhof zu Malters Andreas dem Am= mann von Rotenburg	
1356, 15 Brachm. Der Propst zu Lucern, Hugo von Signau, leihet zu einem Erblehen dem Burkart Ruß ein Haus und eine Hofstatt am Kornmarkte gelegen, sammt einem ge-	
maurten Stock darneben	

	Seite.
tungen los, die das genannte Gotteshaus	
auf Gütern im Megger=Kirchgange besaß	178
1359, 31 Janner. Peter von Torberg Ritter und deffen Bru-	
der Johannes geloben, der Herrschaft	
Desterreich mit ihrer eigenen Person und	
mit allen ihren Vesten und Leuten ein=	
undzwanzig volle Monate zu warten und	
zu dienen. Hiefür weiset ihnen Herzog	
Rudolf 1000 Gl. auf dem neuen Zolle	470
zu Rotenburg an	179
1366, 20 Jänner. Graf Johannes von Froburg quittirt die	
Lucerner um die am 1. Mai verfallene,	
nunmehr aber voraus entrichtete Vogt=	181
	101
1373. Hermann von Landenberg von Griffensee,	
Ritter, stiftet für sich und seine ganze	
Familie einen Jahrzeittag in der Kloster= kirche zu Tennikon	124
1373, 14 Brachm. Der Decan Berchtold und das geistliche	124
Landcapitel Sursee errichten bestimmte	
Saßungen, hinsichtlich der Feier der	
Begräbniß= und Gedachtnißtage, und	
in Betreff des Nachlasses verftorbener	
Mitbrüder	182
1382, 13 Winterm. Der Pfrundherr von St. Nicolaus in Sur-	
fee, Burkard von Baden, war gestorben.	
Nun befiehlt Bischof Heinrich von Con-	
stanz dem Decane des Capitels Surfee,	
den neugewählten Herrn Ulrich Stainli	
von Sur in gemeldte Pfründe einzu=	
führen	185
1385, 11 Seum. Der Cuftos des Gotteshauses in Lucern	
leihet zu der Propstei Handen um den	
jährlichen Zins eines Schillings Pfen=	
ninge einer gewissen Bürgerefrau von	
Lucern zerschiedene Zehnten als Erblehen	186
1388, 18 Jänner. Die Kirche von Neudorf gelangte vom Hause	
Desterreich mittelst Vergabung an das	
Stift Münster. Nunmehr gibt der da= malige Kirchherr, Rudolf von Trost=	
berg, seine Pfründe an das genannte	
Stift auf, und überträgt die Vollzie=	
hung dieser Aufsendung dem Leutpriester	
zu St. Peter in Zürich, Rudolf von	
On the Print of Ontiny of the Print of the P	

	Seite.
Gundershoven, und dem Ritter Johan=	
nes von Trostberg	188
1397, 25 Brachm. Gemeiner Eidgenoffen Boten von Zurich, Zug, Uri, Schwyz, Unterwalden, Glaris,	
und (vermuthlich) Lucern richten etliche	
Satzungen auf, betreffend Kriegsläufe	
und Angriffe im Kriege	190
1414, 18 Brachm. Richterlicher Urtheilspruch von Schultheiß	
Petermann von Moos, in einer Streit=	
angelegenheit um Wasserleitungen von	40
dem Spitalgute her im Moos in das nun=	404
mehrige Mooseggmattlin bei Lucern	191
1418, 4 März. Die Dorfleute auf Seelisberg im Kt. Uri kaufen sich von dem Frauenmünster in	
Zürich hinsichtlich des diesem Gotteshause	
zuständigen Zehntrechts los; dagegen ge=	
Loben sie, einen eigenen ständigen Prie=	
ster zu ihrer Capelle fürderhin zu halten	
und zu erhalten, den Rechten der Mut=	193
terkirche in Altdorf ohne Nachtheil	
1458, 1 Herbstm. Uebereinkunft zwischen Propst Johannes Schweiger, dem Capitel im Hof, und	
den gemeinen Gesellen der Gerwer und	200
Wirthe in Lucern, betreffend ein ewiges	
Jahrzeit, alljährlich auf St. Peterstag,	
den 22 Hornungs, seierlich zu begehen	195
1472, 1 Weinm. Vier Cardinäle ertheilen bei Unterstühung der St. Lienharts = oder Beinhauscapelle	
zu Lucern im Hof, und auf Besuch der=	
selben an gewissen Festtagen des Jahres,	
Ablaß	197
1481, 27 Augstm. Der Weihbischof Daniel von Constanz wei-	
het die Capelle mit ihren drei Altären	
zu Ingenbohl, und spendet bei diesem Anlasse einen vierzigtägigen Ablaß.	198
1481, 14 Winterm. Der Generalvicar Bischofs Otto von Con-	100
stanz macht allen Geistlichen der Diocese	
bekannt, daß Papst Sixtus IV., um den	
erloschenen Eiser der Gläubigen zu beles	
ben, Allen, welche die Mutterkirche von Constanz durch Gaben unterstützen, an=	
sehnliche Ablässe zugesprochen habe;	
verlangt, daß sie dieselben an den be=	
stimmten Tagen deutlich auskünden, die	

		Seite.
	eingegangenen Steuern treu aufbewah=	
	ren, und mehr als den vierten Theil der=	
*	selben sich nicht aneignen	199
1483, 27 Mai.	Der Weihbischof von Constanz, ein Lehrer	
	der hl. Schrift, weihet unterm 17 Win=	
	termonat 1482 die Beinhauscapelle, und	
	fühnet die Pfarrkirche sammt dem Kirch=	201
4400 00 G	hofe in Stans wiederum auß	201
1483, 23 Heum.	Der päpstliche Abgesandte Bartholomeus,	
	Bischof von Castelli, verleihet aus bes sonderer Ermächtigung Sixti IV., den	
	Anwohnern von Brunnen, Ober= und	
	Unterschönenbuch, Stalden, Wylen und	
	Schrenkingen das Recht, bei der an die	
	Kirche Schwyz (Kirchgaß) gehörenden	
	St. Lienhartscapelle in Brunnen (In=	
	genbohl?) einen eigenen Priester zu hal=	
	ten, der ihnen an den gewöhnlichen	
	Sonn= und Festtagen des Jahres das	
	hl. Opfer verrichte, und die Sacramente der letten Wegzehrung und Delung spende	
1504.	Martin von Kriens, zu Brunnen wohnhaft,	201
1001,	stiftet und bewidmet ein ewig brennendes	
	Licht für die Kirche auf Ingenbohl im	
	Lande Schwyz	108
1516, 2 Mai.	Propft und Capitel der Stift St. Leodegar,	
	und Schultheiß und Rathe der Stadt Lu-	
	cern gründen eine ewige Caplanei bei dem	
	Rirchlein und wunderthätigen Gnaden=	
	bilde im Dorfe Hildisrieden, im Pfarr=	
	freise Sempach gelegen, und legen diese	
	ihre Stiftung dem Vischofe von Constanz zur Bestätigung vor. — In dem Briefe	
	werden die Pflichten eines jeweiligen Cap=	
	lans gegenüber dem Leutpriester von Kirch=	
	buhl (Sempach) auseinandergesett	203
1556 - 1569.	Vier Briefe des Chronikschreibers Aegidius	
	Tschudi von Glarus an den Stadtschrei=	
	ber Zacharias Bletz in Lucern, zerschie=	
	~ /	<b>—158</b>
1568, 2 April.	Marcus Siticus, Cardinal der Röm. Kirche,	
	Bischof von Constanz und Herr in der	
	Reichenau, verkündet öffentlich und feier= lich die Beschluffe und Sagungen des	
	Time to companie and changes to	

	Seite.
hl. Kirchenraths von Trient inne	ert den
Gränzen seines Sprengels, ma	cht die
gesammte Welt= und Ordensgeift	lichfeit
für Annahme und Befolgung der	
bezüglich sowohl auf den Glaub	
auf die Sitten, verbindlich, und	
alles Ernstes den Seelsorgern, au	
untergebenen Gläubigen unverzügl	
mit bekannt zu machen, und in	
jenen Punkten, welche ihr ewige	
berühren, klar und deutlich ohne	
المراجع	
1583, 10 Augstm. Der Edle Herr Rudolf Pfyffer von	
wird in Jerusalem durch den Gu	
des dortigen Minoriten=Convent	
Ritter des hl. Grabes befördert u	0.4.0
	216
1591, 3 Mai. Die Verweserin der Abtissin und de	
vent zu Rathhausen bitten um B	
an gemalte Glasschilde zur Zier	
Kreuzganges ihres neuerbauten	
hauses	217
1633. 8 Actenstücke, bezüglich auf den Gin	
Schweden in das Gebiet der Eidge	enossen 220
	B
b. Der angeführten Urkunden und Bel	ege.
1100, 18 April. Papst Pascal II. bestätigt den neu	
stercienser-Orden	4
1257, 2 Brachm. Bischof Cberhard von Constanz ist in	n Con=
stanz	45
1259, im März. St. Urban. — Kloster= und Kirchw	eihe . 51
1267. Wurde großes Capitel in Cisterz geh	alten . 62
1275, 8 Mai. Jahrzeitstiftung für St. Urban	11
1285, Christm. Berchtold v. Steinebrunne, Abt zu	Mur=
bach, stirbt	165
1286, 16 horn. Berchtold v. Valkenstein, welcher als	Decan
zu Murbach auf dem Wege des	
promiß, als der Tauglichste unt	
Conventualen (vir prouidus et disc	
ac in spiritualibus et temporalibu	
cumspectus) zu der Burde eines	
san san	

	Seite.
befördert worden war, wird firchlich be=	
stätiget	165
stätiget	42
1300,11 Winterm. Ablaß zu Gunften der Pfarrfirche in Stans	171
1315, 28 Sorn. Die Lucerner = Bogtsteuer gelangt an Das	
Haus Froburg	181
1316, 24 Horn. Lucern erklärt fich gegen Froburg fteuer=	9 <del>2-1</del> 03 <del>-1</del> 04-3
	181
pflichtig	101
gewiesen, den Grafen von Froburg zu	
	182
steuern	102
1334, 13 Heum. Beneditt All. justi sur vie Cipertetttet:	c
dung die braune Farbe ein	. 6
1334, 13 Seum. Die Convente der Cistercienser werden sie=	0.4
gelfähig	21
1337, 13 Augitm. Der Kirchensatz in Emmen gelangt an	100 100
Rathhausen	24
1343, 13 März. Zwei Schupossen Lands zu Tagmersellen	
kommen von Rathhausen an das Kloster	
Ebersegg	21
1347, 9 April. Die Guter Wile und zur obern Tannen in	
Ennerhorw bei Lucern	10
1356, 30 Jänner. Die Lucerner sind faumselig in Bezahlung	
der Vogtsteuer — darum Gefangenhal=	
tung Vieler	182
1366, 29 Weinm. Lucern fauft sich von der Bogtsteuer los .	182
1367, 30 Janner. Adelheit von Ramftein, des letten Frobur=	
gers Gattin	182
1367, 9 Seum. Ablaß für den Neubau der Kirche in Rath=	
hausen	22
1368, 11 Augstm. Ablaß für den Neubau der Rirche in Rath=	
hansen	22
1369, 20 Jänner. Bitte um Beisteuer an die Bauten Rath=	
hausens	23
hausens	~0
in Rathhausen	23
1401, 25 April. Rriegsordnung, von gemeinen Gidgenoffen	~0
	191
aufgerichtet	101
	187
nes Passionale	101
1404, 14 Winterm. Stiftung eines Beichtigers und Caplans in	102
Rathhausen	19
1406, 15 Winterm. Der Seehof bei Rathhausen; - Fischenz und	
Ueberfährte	13

	Seite.
1470, 28 horn. Das Fischenzrecht im Gee wird den Frauen	
zu Rathhausen abgesprochen	1.4
1475, 13 Christm. Sirtus IV. erläßt besondere Berfügungen	
hinsichtlich des Ordenskleides der Ci=	
stercer	6
1480. Abläffe, von jeher dem Gotteshause Rath-	
hausen ertheilt	7
1482, 17 Winterm. Stans Rirchenaussühnung	201
1483, 28 Winterm. Ingenbohl Gin eigener Caplan	202
1505, 5 Berbitm. Der Sof Sunenberg gelangt zum Fischeng=	
recht im Rothsee	14
1516, 7 Mai. Die neue Caplanei in Hildisrieden ober=	
hirtlich genehmiget	206
1544, 8 Horn. Das Fahrrecht im See gehört unbedingt	
dem Kloster Rathhausen	14
1568, 31 Mai. Der Hof Hünenberg gelangt zum Fischenz=	
recht im Rothsee	14
1574, 11 Winterm. Rathhausen verfauft seinen Seeantheil an	
Hünenberg	14
1575, 3 Augstm. Die Fährte über die Reuß ist ein Recht	
Rathhausens	15
1576, 11 Janner. Die Ennerhorwer lofen den Schwesternberg	
von Rathhausen ab	10
1588, 1 Herbstm. Die Klosterfrauen in Rathhausen ziehen nach	0.4
Frydenwyler	24
1660, 6 Heum. Die Gebeine der Stifter Rathhausens wer-	4.0
den in einer Capelle versenkt	12
1724, 12 Jänner. Das Fahrrecht im See gehört bedingt dem	4 5
Kloster Rathhausen	15